Zwei neue Randpunkte für das nördliche Verbreitungsgebiet der Zauneidechse Lacerta agilis LINNAEUS, 1758 in Dänemark und Schweden

Mit 2 Abbildungen

In den Verbreitungsübersichten von BISCHOFF (1984, 1988) über das Vorkommen der Zauneidechse Lacerta agilis in Jütland/Dänemark heißt es, daß L. agilis im atlantisch beeinflußten Westen nur sporadisch anzutreffen sei. Auch sind die nordwestlichen Bereiche Jütlands bisher als unbesiedelt angesehen worden (PFAFF 1943, BISCHOFF briefl; vgl. BISCHOFF 1988, Abb. 1 S. 13). Wir möchten daher ein in diesem Sinne abweichendes Vorkommen bekanntgeben.

Der Fundort liegt am Südwestrand des kleinen ehemaligen Fischerdorfes Lildstrand am Südrand der Jammerbucht (vgl. Abb. 1). Während zweier kurzer Aufenthalte 1977 und 1981 fand U. M. drei Individuen (1977: 1,1; 1981: 1,0). Lebensraum sind die Übergangsbereiche der Grau- und Braundünenstadien. 1977 konnten die Tiere zusammen in einem trockenen Entwässerungsgraben beobachtet werden. Die Färbung der vorgefundenen Individuen erschien im Vergleich zu südniedersächsischen (Bundesrepublik Deutschland) sehr blaß. Im gleichen Gebiet kommen weiterhin spärlich Lacerta vivipara und sehr häufig Vipera berus vor. Aus damaliger Unkenntnis über den besonderen Status dieses Fundes liegen leider keine Biotopanalysen, Biotopaufnahmen oder Belegfotos vor.

Im Rahmen einer Kartierung der Amphibien und Reptilien durch C. W. wurden am 5. 08. 1986 im Norden der Insel Öland/Schweden ein männliches und ein weibliches Exemplar von *Lacerta agilis* beobachtet. Ein Vorkommen der Art ist bisher von dieser Insel nicht bekannt geworden (Andren & Nilson 1979, Bischoff 1984, Gislen & Kauri 1959).

Der Fundpunkt war ein alter Betonblock im trockenen Randbereich der Grankullaviken-Bucht, eirea 500 m nordöstlich des Ortes Nabbelund (Abb. 1 und 2). Im selben Gebiet konnten bisher ferner Anguis fragilis, Natrix natrix und Vipera berus nachgewiesen werden.

Nach Aussagen von Herrn B. Å. BENGTSSON (Löttorp/Öland) existieren die nächstgelegenen Vorkommen von L. agilis an der Festlandküste, so zum Beispiel bei Oskarsham beziehungsweise bei Kalmar.

Die Zauneidechse stellt ähnliche Habitatansprüche wie die Schlingnatter. Daher sind beide Arten im Norden ihres Verbreitungsareals lediglich an ausgesprochen wärmebegünstigten Standorten zu finden (BLAB & VOGEL 1989). Unter diesen Gesichtspunkten müßten Zauneidechse und Schlingnatter auf der Insel Öland gute Bedingungen vorfinden. Trotz intensiver faunistischer Untersuchungen auf der Insel wurde L. agilis bisher nicht nachgewiesen (s. o.). Für die Schlingnatter sind